

NDB-Artikel

Hugo von Honau Scholaster des Stifts Honau (Elsaß), Pfalzdiakon Kaiser Friedrichs I., fröhscholastischer Theologe, † nach 1180.

Genealogie

Herkunft u. genaue Lebensdaten unbekannt.

Leben

H. gehörte der theologischen Schule des Gilbert Porreta an. Um 1171 und 1179 reiste er in politischem Auftrag Kaiser Friedrichs nach Konstantinopel. Bei dieser Gelegenheit suchte er die Verbindung zu dem in Konstantinopel lebenden Gelehrten Hugo Etherianus aus Pisa, der ihm und dem Magister Petrus von Wien einen theologischen Traktat widmete. In Anlehnung an diesen benutzte H. griech. Kirchenväterschriften, um die Lehren des Gilbert zu verteidigen. Wie Petrus von Wien am Hof der Babenberger, so ist H. am Hofe Barbarossas ein gelehrter Theologe, durch den Methoden der franz. Fröhscholastik nach Deutschland gelangen, der aber anscheinend geringen Anklang findet. Urkundlich ist er bisher nicht nachgewiesen.

Werke

(*stämtl. hrsg.* v. N. M. Häring) Liber de diversitate nature et persone, in: Archives d'hist. doctrinale et littéraire du moyen âge. année 1962 [ersch. 1963];

Liber de homoysion et homoeysion, ebd., année 1967 u. 1968 [ersch. 1968/69];

Liber de ignorantia, in: Mediaeval Studies 25, 1963.

Literatur

N. M. Häring. The „Liber de differentia naturae et personae“ by Hugh Etherian and the Letters addressed to him by Peter of Vienna and Hugh of Honau, in: Mediaeval Studies 24, 1962 (2 *Briefe v. H.* S. 16-19);

ders., The Porretans and the Greek Fathers, ebd.; *ferner*

d. Einleitungen zu d. Editionen.

Autor

Peter Classen

Empfohlene Zitierweise

, „Hugo von Honau“, in: Neue Deutsche Biographie 10 (1974), S. 17
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
